

# Strategischer Plan Dreiländerpark 2016-2019



## EINLEITUNG

Der Dreiländerpark ist ein grenzüberschreitender Kooperationsverbund zwischen Behörden der Raumplanung und des Umwelt- und Naturschutzes in der Euregio Maas-Rhein. Gegründet im Jahr 2001 im Rahmen eines Interreg-Projektes beruht die jetzige Partnerschaft des Dreiländerparks auf einer Kooperationsvereinbarung der Partner für die Jahre 2016-2019. Der vorliegende strategische Plan beschreibt, womit sich der Dreiländerpark in den nächsten Jahren befasst. Er dient der Abstimmung zwischen den Partnern des Dreiländerparks unter Berücksichtigung verschiedener Kompetenzen und thematischer Interessen. Insbesondere dient er als Orientierung und Arbeitsgrundlage für die Tätigkeiten der Projektleitung und Projektgruppe. Nach außen hin bietet er Anknüpfungspunkte für verschiedene Akteure und Initiativen in den Partnerregionen, welche grenzüberschreitenden Austausch suchen oder grenzüberschreitende Projekte entwickeln wollen.

Die Umsetzung des Plans erfolgt durch verschiedene Aktivitäten der Projektleitung und der Projektgruppe, sowie in Zusammenarbeit mit der Euregio Maas-Rhein und externen Organisationen.

## A: GRUNDSÄTZE

### Mission

Der Dreiländerpark bietet eine Plattform für die Zusammenarbeit und den Austausch über den Erhalt und die Entwicklung der Qualität des offenen Raumes und der Landschaften des Dreiländerparks. Er agiert:

- grenzüberschreitend,
- Sektoren und Fachbereiche übergreifend, sowie
- über Maßstabebenen hinweg (d.h. regional-lokal mit europäischer Ausrichtung).

Die Mission berücksichtigt dabei die Missionen der Partner.

### Begriffe

Gemäß der Europäischen Landschaftskonvention (ELK) verstehen wir *Landschaft* als „*ein Gebiet, wie es vom Menschen wahrgenommen wird, dessen Charakter das Ergebnis der Wirkung und Wechselwirkung von natürlichen und/oder menschlichen Faktoren ist*“<sup>1</sup>. Zudem betrachten wir die Landschaft als den gemeinsamen Lebens- und Aktionsraum von menschlichen Gemeinschaften, ihrer Wirtschaft sowie Tieren, Pflanzen und anderen Lebewesen. Dabei sehen wir die ‚wahrgenommene‘ und die ‚physische Landschaft‘ mit ihren subjektiven und objektiven Aspekten als zwei Seiten einer Medaille.<sup>2</sup>

Im Hinblick auf vielfältige Funktionen und Wertschöpfungen umfasst „Qualität des offenen Raumes und der Landschaft“ verschiedene Qualitätsaspekte wie z.B. landschaftliche Eigenart, Habitatqualität und Wasserqualität etc. (siehe Punkt B1).<sup>3</sup>

## Gebiet

Das Projektgebiet des Dreiländerparks umfasst den Raum zwischen und um die sog. MHAL-Städte: Maastricht, Heerlen, Hasselt, Aachen, und Lüttich. Die Umgrenzung des Gebietes ist fließend, um auch den Blick darüber hinaus zu ermöglichen. Das Kerngebiet jedoch, auf das wir uns konzentrieren, ist der offene Raum innerhalb des Städterings sowie die „grünen Verbindungen“ durch die „graue Infrastruktur“.

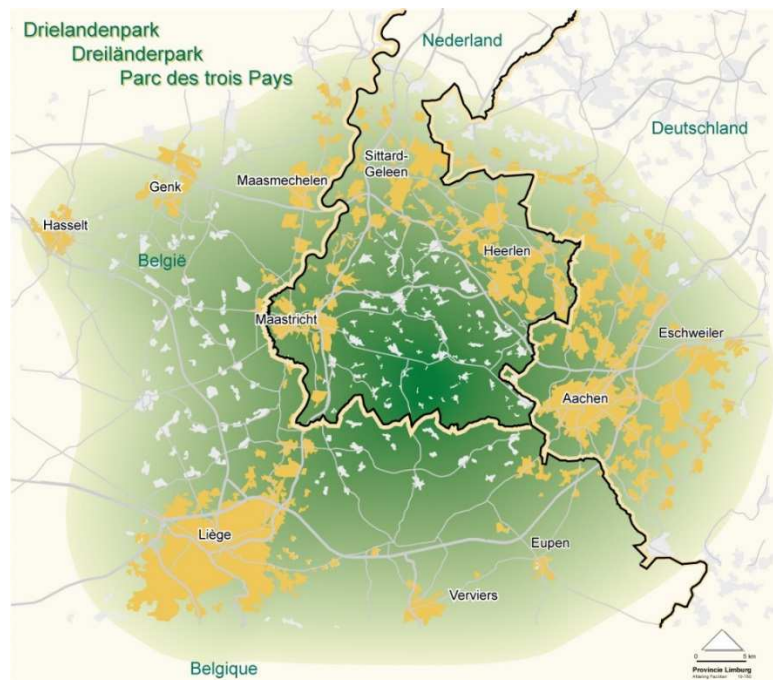


Abbildung 1: Projektgebiet des Dreiländerparks

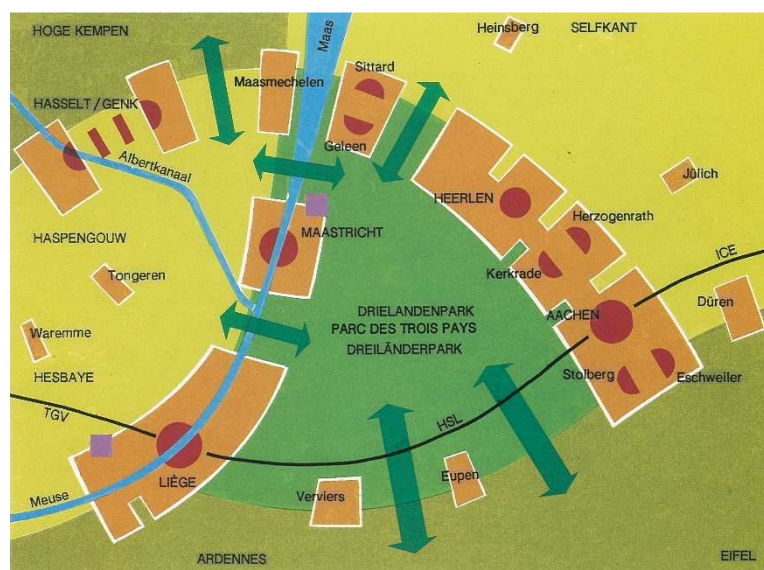


Abbildung 2: räumliche Vision der MHAL Studie von 1993

## **Politische Grundlage und Zielsetzung**

Die Europäische Landschaftskonvention, die Strategie der Euregio Maas-Rhein „EMR 2020“<sup>4</sup> und die Entwicklungsperspektive des Dreiländerparks<sup>5</sup> sowie die Studie „Landschaftspolitik für den Dreiländerpark“<sup>2</sup> bilden die Grundlage unseres Handelns. Mit unserer Arbeit wollen wir zu einer nachhaltigen Entwicklung der Euregio Maas-Rhein, der Erhaltung und Verbesserung der Lebensqualität der Bewohner, anderer Arten und zukünftiger Generationen, zur Attraktivität des Dreiländerparks für Besucher und als Wirtschaftsstandort, und zu einer engeren Stadt-Land Beziehung beitragen.

## **Mehrwert**

In Ergänzung zur unserer Arbeit in den Partnerregionen liegt der Mehrwert des Dreiländerparks insbesondere in folgenden Punkten:

- Finden von Synergien zwischen den Tätigkeiten der Partner und diese, wo möglich, durch den Aufbau grenzüberschreitender Zusammenarbeit zu verstärken
- Management von grenzüberschreitenden ‚Strömen‘ und Wechselwirkungen, wie z.B. Wasser, wandernde Arten, Sichtbeziehungen, Information, Touristenströme, Landnutzungsänderungen etc.
- Entwickeln von grenzüberschreitenden raumplanerischen, ökologischen, sozialen und ökonomischen Verbindungen
- Aufwertung lokaler Gebiete durch den euregionalen und europäischen Kontext und Erreichen einer kritischen Masse für die Entwicklung von Projekten
- Inspiration und gegenseitiges Lernen von verschiedenen Methoden, Ansätzen und Beispielprojekten aus den Partnerregionen

## **Kriterien zur Entwicklung von Projekten**

Mit dem Dreiländerpark wollen wir insbesondere die Entwicklung von grenzüberschreitenden Netzwerken und Projekten stimulieren (siehe C1-C2) Eine Projektidee zur weiteren Entwicklung durch den Dreiländerpark sollte dabei folgende 6 Kriterien erfüllen :

- Zur Förderung des Dreiländerparks im Ganzen und seiner Mission beitragen
- In direkter und konkreter Verbindung mit dem Querschnittsthema oder den jährlichen Themenschwerpunkten des 3LP (siehe B1-B4) stehen
- Verbindungen zwischen mindestens zwei Regionen des 3LP unterstützen (mehrere punktuelle Projekte können sich zusammenschließen, um ein grenzüberschreitendes Projekt zu entwickeln, idealerweise zwischen 4 Regionen)
- Unterstützung durch einen (oder mehrere) lokal-institutionelle(n) Akteur(e) (z.B. Kommune, Provinz, „direction extérieure des administrations“, NGO etc.) in den entsprechenden Regionen
- Aspekt integrieren, der Bürgerbeteiligung beinhaltet
- Ausreichende Sichtbarkeit

Die Auswahl sollte im Hinblick auf diese Kriterien erfolgen und den verfügbaren Finanzmitteln Rechnung tragen.

## B: THEMENBEREICHE

Die Graphik „*Model Fleur*“ in Anhang 1 stellt die Themenfelder des Dreiländerparks dar.<sup>6</sup> Unser Kernthema und unsere Kernkompetenz ist die Landschaft mit ihren typischen Elementen (hier symbolisiert durch Kreis mit Punkten). Die Elemente, von denen hier nur einige herausgegriffen sind, strahlen (über die Blütenblätter) in verschiedene Themencluster und Fachbereiche aus, die mit Landschaftsentwicklung in engem Zusammenhang stehen. Über den Clustern (Blütenblättern) spannen sich thematische Schnittstellenbereiche auf, die über verschiedene Entwicklungsachsen und Strategien erschlossen werden können:

### **B1. Landschaft und grüne Infrastruktur (Querschnittsthema)**

**Leitmotiv:** Kulturelle und ökologische Brücken bauen.

Im Zusammenhang mit Landschaft wählen wir grüne Infrastruktur als Querschnittsthema des Dreiländerparks für die nächsten Jahre, da dies ein Konzept mit multifunktionalem synergistischem Anspruch und eine Investitionspriorität Europäischer Strukturpolitik ist. Während ‚Landschaft‘ gemäß ELK die gesamte Fläche meint, ist ‚grüne Infrastruktur‘ ein Teil der ganzen Landschaft, nämlich ein Netzwerk aus Ökosystemen und Landschaftselementen, welche verschiedene Ökosystemleistungen erbringen. Im EU-politischen Sinne ist damit nicht nur eine rein ökologische Struktur gemeint, sondern ein raumplanerisches Konzept, welches explizit auch kulturelle Leistungen einschließt, wie Erholungs- und Identitätsräume oder Räume der (ästhetischen) Wahrnehmung, Wertschätzung und Inspiration.<sup>7</sup>

Das breite Feld „Landschaft und grüne Infrastruktur“ fokussieren wir auf folgende zusammenhängende Funktionen und Qualitätsmerkmale (siehe Anhang 3):

- a) Kulturelle Funktionen: Stärkung der Eigenart, der historischen Gemeinsamkeiten und kulturellen Besonderheiten sowie der Erlebbarkeit der Landschaft(en) des Dreiländerparks als Basis lokaler und euregionaler Identität und Lebensqualität und als Ressource für grenzüberschreitenden Tourismus.
- b) Regulierende Funktionen: Verbesserung der Wasserrückhaltefähigkeit der Landschaft, der Wasserqualität und der Bodenqualität (insbesondere im Hinblick auf Erosionsschutz und Kohlenstoffgehalt) in grenzüberschreitenden Flussgebieten.
- c) Lebensraumfunktion: Verbesserung der Habitatqualität der Landschaft für verschiedene Arten, insbesondere im Hinblick auf grenzüberschreitend wandernde und sich verbreitende Arten, und jene, die Schutz in NATURA 2000 Gebieten genießen.

#### **Mögliche Aktivitäten und Projekte:**

- Workshops und Foren mit Akteuren aus dem Bereich Kulturlandschaft, Wasser & Boden, und Naturschutz (z.B. Euregional Forum Nature/ Klever Treffen)
- Grenzüberschreitende Kampagnen zu invasiven Arten
- Grenzüberschreitendes GIS und Erstellung eines 3LP Atlas auf Basis der ESPON Studie<sup>2</sup> (z.B. zu ökologischen Netzwerken, Freiraumstrukturen, Landschaftsportraits etc.)
- Projektentwicklung zu einem zusammenwachsenden Netz grüner Infrastruktur im Dreiländerpark (EU Fonds: LIFE, Natural Capital Financing Facility)

Neben dem Schutz und der Entwicklung dieser Funktionen und Qualitäten suchen wir die Kooperation mit Sektoren und Akteuren, die die Landschaft nutzen und beeinflussen:

## **B2. Stadt-Land Bezüge / Landwirtschaft / Energie**

**Leitmotiv:** Hin zu mehr nachhaltiger Qualitätsproduktion und einer Landschaftsintegration erneuerbarer Energien.

### **Mögliche Aktivitäten und Projekte:**

- Unterstützung vielfältiger und multifunktionaler Produktionsformen
- Kartographie spezifischer Produktionen im 3LP und Förderung von Qualitätslabeln und regionalen Märkten über die Grenzen hinweg
- Beteiligung an European Cooperation in Science and Technology (COST) Action „Renewable energy and landscape quality“
- Projektentwicklung zu nachhaltiger komplementärer Biomasse Produktion (EU Fonds: Horizon 2020, European Innovation Partnership EIP-Agri, Interreg V-A,B,C)
- Erfassung des Einflusses von Maßnahmen des Landschafts- und Naturschutzes auf die landwirtschaftliche Aktivität und Vorschläge für mögliche Anpassungen

## **B3. Stadt-Land Bezüge / Kultur / Erholung**

**Leitmotiv:** Attraktive Landschaften als Standortvorteil.

### **Mögliche Aktivitäten und Projekte:**

- Verbindung mit den euregionalen Kultur und Tourismus Plattformen
- Öffentliche Landschaftsevents (z.B. Drachenfest an Aussichtspunkten) und Beteiligung an lokalen Aktionen zur Sensibilisierung für Landschaft
- Inszenierung bekannter Landschaftsräume des Dreiländerparks (z.B. Pays de Herve, Heuvelland, Voerstreek, etc.) als Natur-Kultur-Erbe und als Ziel von Erholungsaktivitäten
- Projektentwicklung zur ‚In-Wert-Setzung‘ der Landschaften des Dreiländerparks im Hinblick auf kulturelle Ökosystemleistungen (EU Fonds: LIFE Environmental Governance and Information, Creative Europe)

## **B4. Stadt-Land-Bezüge / Bebauung / Infrastruktur**

**Leitmotiv:** Offener Raum und Qualität der Bebauung.

### **Mögliche Aktivitäten und Projekte:**

- Austausch über Modelle zur Siedlungsentwicklung im Hinblick auf die Förderung einer nachhaltigen Urbanisierung, die Vermeidung von Zersiedelung und die Erhaltung landschaftlicher, städtebaulicher und architektonischer Eigenarten der verschiedenen Gebiete des 3LP

- Workshops zu landschaftsorientierter Raumplanung, Stadtplanung, Architektur und Infrastruktur (z.B. in Zusammenarbeit mit Universitäten)
- Projektentwicklung zu grenzüberschreitenden Flächenpools und Flächenrecycling (EU Fonds: Interreg)

## C: ARBEITSBEREICHE

Die Tätigkeiten des Dreiländerparks definieren wir durch drei Haupt-Arbeitsbereiche:

1. Netzwerkbildung & Austausch – 2. Projektentwicklung – 3. Kommunikation & Bildung

### **C1. 3LP Partnerschaft / Netzwerkbildung / Erfahrungsaustausch**

- Sitzungen der Lenkungsgruppe und Projektgruppe mit fachlichem Austausch
- Beteiligung an und Organisation von fachlichen Netzwerktreffen (z.B. in den Fachbereichen Wasser, Naturschutz, Kulturlandschaft, Boden)
- Veranstaltung von Dreiländerpark Projektforen (als kontinuierliches Format)
- Beteiligung an europäischen Netzwerken (wie z.B. PURPLE<sup>8</sup>, IENE<sup>9</sup>)

### **C2. Projekte / Projektentwicklung**

- Fortlaufendes Inventar von Projekten in den Partnerregionen mit Bezug zu den oben genannten Themenbereichen (ggf. Projektdatenbank aufbauen und pflegen), inklusive Mapping und Vermittlung von Kontakten
- Ermittlung geeigneter europäischer Fördermöglichkeiten, speziell: LIFE Environment, Horizon 2020, Interreg VA, VB NWE, VC
- Impulse und Unterstützung für gemeinsame, grenzüberschreitende Projekte von Partnern aus dem Dreiländerpark und der Euregio Maas-Rhein geben
- Entwicklung und Durchführung eigener Projekte über Euregio Maas-Rhein als Rechtsperson
- Innovative Finanzierung/ alternative Finanzierungsmöglichkeiten analysieren, basierend auf laufenden Studien in den Partnerregionen

### **C3. Kommunikation /Bildung / Wissensvermittlung**

- Über die Landschaften und Aktivitäten des Dreiländerparks sowie die Anliegen der europäischen Landschaftskonvention in Öffentlichkeit, Politik und Fachkreisen informieren
- Öffentliche Beteiligung und Beteiligung von lokalen und regionalen Akteuren fördern
- Aktionen und Kampagnen mit Schulen, Wissenszentren und anderen Bildungseinrichtungen durchführen

## D: MEHRJAHRESPLANUNG

Der strategische Plan wird durch eine Mehrjahresplanung umgesetzt, die jedes Jahr aktualisiert und mit einem Arbeitsplan konkret ausgearbeitet wird. Grundsätzlich sieht die Mehrjahresplanung folgende Abfolge und Elemente vor:

Der querschnittsorientierte Kernbereich „Landschaft und grüne Infrastruktur“ wird ab 2016 bis 2019 kontinuierlich verfolgt. Im Hinblick auf Stadt-Land-Bezüge wählen wir pro Jahr Schwerpunkte aus den Themenbereichen B2-B4.

Im Arbeitsbereich C1 wird der Dreiländerpark pro Jahr mindestens eine fachliche Veranstaltung zu einem der im strategischen Plan beschriebenen Themenbereiche ausrichten oder co-organisieren, um den fachlichen Austausch und die Netzwerkbildung über die Grenzen hinweg zu fördern. Auch die Sitzungen der Projektgruppe können dazu genutzt werden, sich über konkrete Planungen und Initiativen in den Partnerregionen auszutauschen. Alle 2 Jahre soll diese fachliche Veranstaltung ein Projektforum sein, bei dem sich verschiedene Initiativen und innovative Projekte aus den Regionen vorstellen und vernetzen können. Im Jahr 2015 fand bereits ein gut besuchtes Projektforum zum Thema „Landschaft und grüne Infrastruktur“ statt. Die fachlichen Veranstaltungen dienen auch dazu, grenzüberschreitende Projektentwicklungen anzuregen.

Dazu wird im Arbeitsbereich C2 möglichst zu Beginn jeden Jahres ein Projektinventar von laufenden und geplanten Projekten zu einem gewählten Themenbereich erstellt. Das Projektinventar soll sowohl in Form einer Tabelle als auch auf einer Karte dargestellt werden, um thematische und projektbezogene Synergien zu finden und eine Zusammenarbeit ‚bottom-up‘ anzuregen. Daraufhin können Absprachen zwischen den Partnern des Dreiländerparks (und darüber hinaus) getroffen werden und, wenn erwünscht, Träger ernannt werden, um die Zusammenarbeit zwischen Partnern zu fördern und den Zusammenhang zwischen Projekten oder Projektinitiativen zu nutzen und zu erweitern. Die Ergebnisse der Projektforen und anderen fachlichen Veranstaltungen werden in einem anschließenden Workshop nachbereitet und in konkrete Initiativen zur Projektentwicklung eingebracht.

Im Arbeitsbereich C3 ist das Ziel, sich mit dem Dreiländerpark an mindestens einer passenden öffentlichen Veranstaltung pro Jahr zu beteiligen oder diese mit zu organisieren, um die Sichtbarkeit des Dreiländerparks zu erhöhen und die Bevölkerung für die Themenbereiche des 3LP zu sensibilisieren. Diese öffentlichen Veranstaltungen sind im besten Fall grenzüberschreitend, können aber auch jeweils nur in einer Partnerregion stattfinden. Das Hauptmedium, mit dem wir über Themen und Aktivitäten des Dreiländerparks informieren, ist die Webseite des 3LP und der Newsletter der Euregio Maas-Rhein. Weitere konkrete Maßnahmen zur Kommunikation werden in einem Kommunikationsplan ausgearbeitet und können im Rahmen von Projekten umgesetzt werden.

## E: REFERENZEN

<sup>1</sup> Council of Europe (2000), *European Landscape Convention*: ETS No.176, Florence.

<sup>2</sup> LP3LP Main Report (2014), *Landscape Policy for the Three Countries Park*: ESPON Targeted Analysis 2013/2/21

<sup>3</sup> ISO 9000:2005 (2005), *Quality management systems – Fundamentals and vocabulary*. In Anlehnung an den internationalen Standard ISO 9000 könnte man *Qualität der Landschaft* definieren als den *Grad, in dem Merkmale von Landschaftselementen, -mustern und -prozessen Landschaftsfunktionen und weitere Anforderungen an die Landschaft erfüllen*.

<sup>4</sup> Lenkungsgruppe EMR 2020 (2013), *Eine Zukunftsstrategie für die Euregio Maas-Rhein*, Hasselt.

<sup>5</sup> Projektgruppe Dreiländerpark (2003), *Entwicklungsperspektive Dreiländerpark: Offener Raum ohne Grenzen*, Voerendaal.

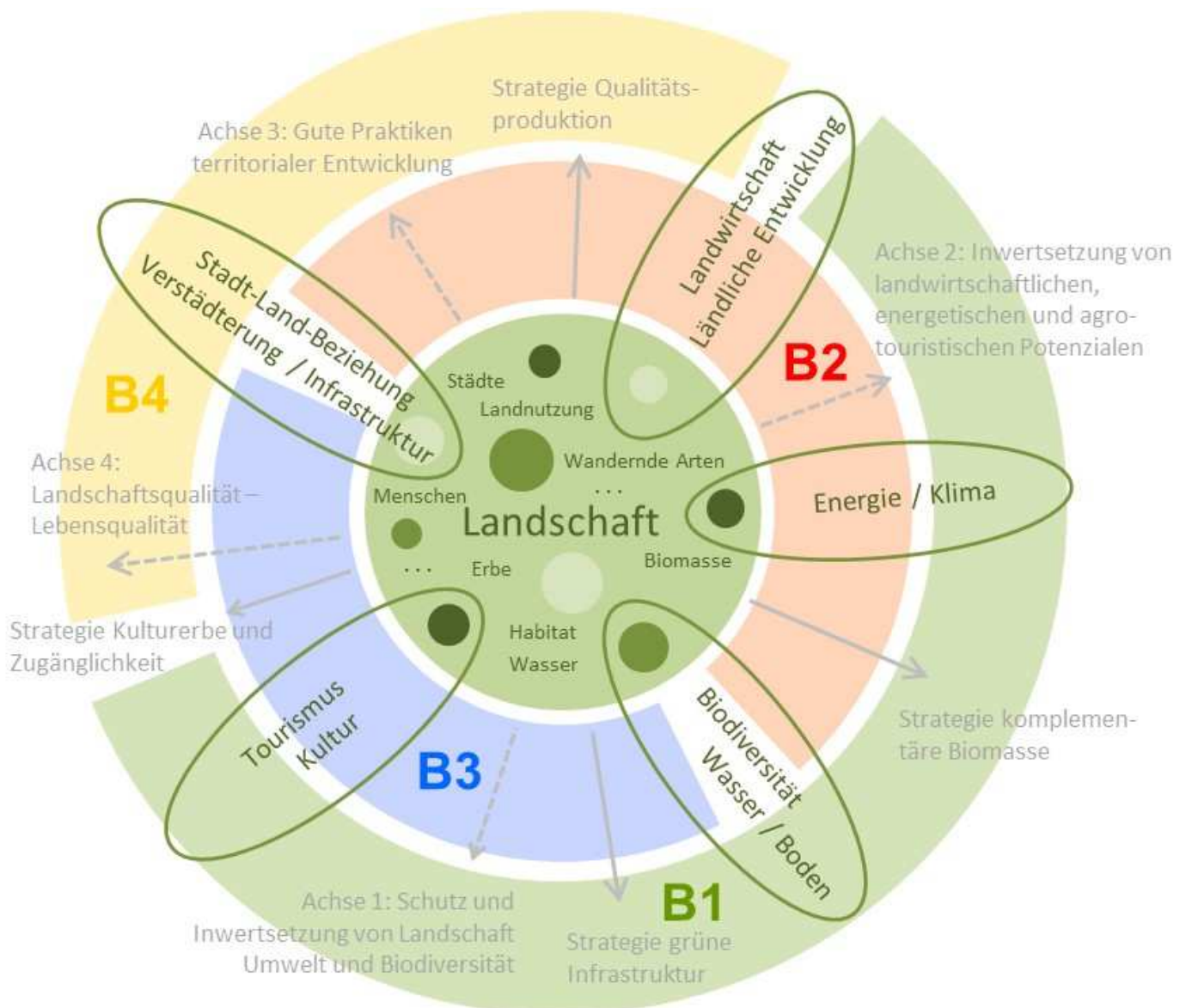
<sup>6</sup> Institut Destreé (2012), *Die Zukunft des Dreiländerparks*, Abschlussbericht

<sup>7</sup> European Commission (2013), *Green Infrastructure (GI) - Enhancing Europe's natural capital*: COM(2013)249

<sup>8</sup> PURPLE: *Peri-Urban Regions Platform Europe*, [www.purple-eu.org](http://www.purple-eu.org)

<sup>9</sup> IENE: *Infra Eco Network Europe*, [www.iene.info](http://www.iene.info)

## ANHANG 1: 'Blütenmodell'



Das ‚Blütenmodell‘ (Institut Destreé, 2012, angepasst) integriert die Themenfelder der Entwicklungsperspektive Dreiländerpark (2003) und Empfehlungen vorangegangener Studien<sup>2,6</sup> in verkürzter Form. Die Blütenblätter können ggf. auch anders angeordnet werden, so dass sich weitere Schnittstellenbereiche ergeben. Die Entwicklungsachsen (Institut Destreé, 2012) und Strategien (LP3LP, 2014) sind als Ideenpool zu verstehen.



## ANHANG 2: Übersicht zu Landschaftsfunktionen, Ökosystemleistungen und Qualitätsaspekten (Tabelle überarbeitet nach <sup>2)</sup>)

RAUM-/ LANDSCHAFTSFUNKTIONEN	ÖKOSYSTEMLEISTUNGEN	LANDSCHAFTLICHE QUALITÄTSASPEKTE
Multifunktionale Landschaften	Bereitstellung verschiedener Leistungen	Qualität der Landschaft als Grad, in dem Merkmale von Landschaftselementen, -mustern und -prozessen Landschaftsfunktionen und weitere Anforderungen an die Landschaft erfüllen
<b>Produktionsfunktion</b>	<b>Bereitstellende Leistungen</b>	
Raum für Wohnen, Transport, Energienetzwerke, Produktion		
Nichtererneuerbare Ressourcen		
Erneuerbare Ressourcen	Bereitstellung von erneuerbaren Ressourcen (inkl. Energiequellen, Biomasse, Biochemikalien, Holz und medizinische Ressourcen etc.)	
	Bereitstellung von Nahrungsmitteln	
<b>Regulierende Funktion</b>	<b>Regulierende Leistungen</b>	<b>klassische Umweltqualitäten</b>
Klimafunktion, Luftreinhaltfunktion	Kohlenstoffsequestrierung und -speicherung	z.B. Kohlenstoffgehalt des Bodens
	Lokale Klima- und Luftregulierung	z.B. Luftqualität, ausgeglichene Temperaturverhältnisse
Wasserressourcen- und Rückhaltungsfunktion	Wasserregulierung, Bereitstellung von Frischwasser und Abmilderung von Extremereignissen	z.B. Wasserrückhaltefähigkeit, Wasserqualität
Natürliche Ertragsfunktion	Vorbeugung von Erosion, Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit	Bodenqualität
	Abwasser-/ Abfallaufbereitung und Nährstoffkreisläufe	
	Bestäubung	
	Biologische Kontrolle von Schädlingen und Krankheiten	
<b>Habitatfunktion</b>	<b>Habitat / unterstützende Leistungen</b>	
Biodiversitätsfunktion	Schaffung von Lebensräumen (beinhaltet Lebensräume entlang von Routen wandernder Arten)	Habitatqualität, Habitatverbindungen
	Erhaltung von genetischer Diversität	Biodiversität
<b>Informationsfunktion</b>	<b>Kulturelle Leistungen</b>	<b>Qualitäten der Landschaftswahrnehmung</b>
Landschaftserfahrungsfunktion (beinhaltet Erholungsfunktion)	Erholungsräume (mentale und körperliche Gesundheit)	Erholungsqualität
	Ästhetische Wertschätzung und Inspiration für Kultur, Kunst und Design	Ästhetische Qualität, landschaftliche Atmosphäre
	Wissen und Bildungserfahrung	
	Spirituelle Erfahrung	z.B. 'Wildnisqualität'
Archivfunktion	Identitätsräume, Orts- und Geschichtsbezüge	landschaftliche Eigenart

Die Tabelle veranschaulicht die Bezüge verschiedener umwelt- und landschaftspolitischer Begriffe. 'Landschaftsfunktionen' sind im nationalen Politikkontext gebräuchlich. 'Ökosystemleistungen' sind Kernbegriffe in der EU-Politik zu Ressourceneffizienz und Biodiversität. Verbesserung der 'Umweltqualität' ist Ziel der EU Umweltpolitik. 'Landschaftsqualität' bzw. Qualitätsziele sind Inhalt der Europäischen Landschaftskonvention.

ANHANG 3: Dreiländerpark Mehrjahresplanung

Arbeitsbereiche	2016												2017												2018				2019			
	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4
Sitzungen Projektgruppe und Lenkungsgruppe	PG 21.Jan		PG 10.März					PG 29.Sep		SG 17.Nov				PG			PG			PG		SG		PG	PG	PG	SG	PG	PG	PG	SG	
Veranstaltungen			◆ 11. Klever Treffen 28.-30.4.					◆ Energiekonferenz EMR 7.9.						◆ Projektforum Landwirtschaft & Landschaft					◆ NN		◆ IENE Konferenz?			◆ Dissemination event COST Action RELY?			◆ Projektforum					
Organisation 11. Klevertreffen																																
Projektinventur B1. Landschaft und grüne Infrastruktur																																
Projektinventur B2. Stadt-Land / Landwirtschaft / Energie																																
Projektentwicklung B1. Landschaft und grüne Infrastruktur																																
Organisation Projektforum																																
Projektentwicklung B2. Stadt-Land / Landwirtschaft / Energie																																

PG	Sitzung der Projektgruppe
SG	Sitzung der Lenkungsgruppe
◆	Fachveranstaltung (Co)organisiert vom 3LP
◇	Öffentliche Veranstaltungen mit Beteiligung 3LP
dunkle Farbe	Bearbeitungszeitraum
helle Farbe	möglicher zusätzlicher Bearbeitungszeitraum
Grün	B1. Landschaft und grüne Infrastruktur
Rot	B2. Stadt-Land / Landwirtschaft / Energie
...	eigenständige Weiterführung durch Projektträger